

Tanzcompagnie Flamencos en route

Künstlerische Leitung:
Brigitta Luisa Merki

www.flamencos-enroute.com

haiku flamenco



no hay alegría
más alegre que el prólogo
de la alegría

es gibt keine freude
freudiger als der prolog
der freude

Haiku von Mario Benedetti

Medieninformation «haiku flamenco» Tanzcompagnie Flamencos en route

Die Kreation haiku flamenco	2
Brigitta Luisa Merki zu «haiku flamenco»	3
Mitwirkende	5
Aufführungs- und Tourneedaten	6
Pressematerial Links	7

Die Kreation «haiku flamenco»

Haiku und Flamenco – beide Kunstformen gehören dem immateriellen Kulturerbe an.

Beide Ausdrucksformen bestechen durch ihre unmittelbare Gegenwärtigkeit – und gemeinsam ist ihnen die Strenge einer vorgegebenen rhythmischen Struktur.

(...) «haiku flamenco» ist ein konsequent umgesetztes Tanzstück, in dem der Flamenco in einer Verdichtung daherkommt, die ihresgleichen sucht.

Isabelle Jakob, Neue Zürcher Zeitung, 05.12.2014

In dieser Kreation erforscht und transformiert Flamencos en route die poetische Kraft des Haikus, einer Kurzgedichtform aus Japan. Die kurzen Dreizeiler verströmen eine ganz unmittelbar wirkende Poesie. Sie spiegeln Gefühle und Seelenzustände und symbolisieren kurz und prägnant Lebensthemen, die ein Stück Wahrheit aufblitzen lassen. Damit ist das Haiku der spontanen und ursprünglichen Kraft der Flamencokunst verwandt. Das Flamenco-haiku ist verdichtete und verschlüsselte Tanzpoesie, die durch ihre Gegenwärtigkeit besticht. Der Themenangriff beginnt bei rhythmischen Spielen, die sich mit der strengen Form des Dreizeilers befassen und endet in eigenwilligen tänzerischen und musikalischen Umsetzungen zu Haikugedichten des uruguayischen Schriftstellers Mario Benedetti.



Gedanken und Ausführungen der Choreografin Brigitta Luisa Merki zur Entwicklung der Kreation «haiku flamenco»

almas en pena
almas que lleva el diablo
todas son almas

seelen im kummer
seelen die der teufel reitet
sind alles seelen

Haiku von Mario Benedetti

Kurz und prägnant sind Inhalt und Form eines Haikus. Oder wie Matsuo Basho, einer der wichtigsten Vertreter dieser ursprünglich japanischen Gedichtform bestechend formulierte: Ein Haiku ist ganz einfach das, was an diesem Ort und in diesem Augenblick geschieht.

Tanz und Musik sind Ausdruck dieses unmittelbaren Erlebens. Insbesondere die Kunstform Flamenco ist in ihrer Essenz dem Haiku verwandt. Der Dialog von Tanz, Musik und Gesang wird in seiner Verdichtung zu einem prägnanten, oftmals spontanen künstlerischen Ausdruck.

Wie dem Haiku ist aber auch dem Flamenco eine strenge rhythmische Struktur eigen, die dem Inhalt eine klare Form vorgibt. Ohne diese formalen Schranken ist der intensive Dialog nicht möglich. Es sind diese Strukturen, die im Einklang mit dem persönlichen Ausdruck aller Beteiligten im besten Fall eine vollkommene Einheit bilden.

Der vorgegebene Rhythmus wird zur eigentlichen Herausforderung und zum unwiderstehlichen Anreiz, den inhaltlichen und persönlichen Ausdruck zu finden und zu formulieren. In der Kreation «haiku flamenco» haben wir zum einen verschiedene Haiku-Gedichte von Mario Benedetti in Flamenco-gesänge umgewandelt.



Eine feine Arbeit krönt den 30. Geburtstag

(...) Da wird die von Merki angestrebte Verdichtung auf die Spitze getrieben. Drei Paare steigen auf drei Podeste und zeigen, was selbst auf knappstem Raum möglich ist: packender Tanz. Dass die Frau den Mann oder der Mann die Frau schubst, um Platz für sich zu haben, gehört zum vergnüglichen Spiel, vielmehr zu einer Choreografie, die vor allem eines ist: bezaubernd.

Elisabeth Feller, Aargauer Zeitung, 05.12.2014



Zum andern habe ich in einigen Szenen die rhythmische Struktur des Dreizeilers 5–7–5 genauso in der tänzerischen Ausformulierung übernommen und damit kleine Tanz-Haikus mit drei Tänzern geschaffen. Gleichzeitig habe ich diese Haiku-Struktur in die gegebenen Flamencorhythmen eingebaut. Damit geht die Form des Haikus oftmals rhythmisch nahtlos in den Flamenco über.

Für die Tänzerinnen und Tänzer war es anfänglich eine grosse Herausforderung, sich in diesen «ungeraden» Rhythmen wohlfühlen. Aber der Spass an der Umsetzung brachte bald intensive Dialoge hervor.

Der Dreizeiler hat mich auch choreografisch beeinflusst und in der spannenden Einheit der Zahl Drei inspiriert. Es entstanden verschiedene Trios in tänzerischer wie musikalischer Form. Und die Entdeckung, auf kleinstem Raum und auf kleinster Fläche zu tanzen, hat sich als besonderer Anreiz für einige «Tanz-Haikus» angeboten. Auch hier hat sich die Verwandtschaft mit ursprünglichen, witzigen Formen und Inhalten des Flamenco manifestiert. Das «tablao flamenco» – die kleine Bretter-Plattform, auf welcher der Flamenco in seiner Urform praktiziert wird, findet hier noch reduzierter auf einem Mini-Tablao statt.

Als äusserliches, gemeinsames Attribut mit dem Japanischen hat mich der Fächer inspiriert. Die Sprache des Fächers findet in «haiku flamenco» ein ganz eigenes und neues Vokabular, das über die gegebenen Formen des Flamenco hinausführt. Kurz und prägnant formuliert: Die Entwicklung dieser Kreation war äusserst komplex und intensiv, aber gleichzeitig sehr vergnüglich und verbindend in ihrem fortschreitenden Prozess.

Brigitta Luisa Merki, Choreografin

Mitwirkende

Tanz Carmen Coy
Carmen Iglesias
Delara Tiv
Eloy Aguilar
Alvise Carbone
Isaac Tovar

Musik
Gitarre Juan Gomez, Pascual de Lorca
Gesang Rocío Soto, Pedro Obregon
Perkussion Fredrik Gille

Choreografie und Künstlerische Leitung Brigitta Luisa Merki

Licht Veit Kälin, Karl Egli
Ton Markus Luginbühl, William Hudson, audiopool
Kostüme Carmen Perez Mateos
Produktionsleitung Peter Hartmeier
PR Judith Voegele
Fotos Alex Spichale
Grafik Rose Müller



Tournee Herbst 2015

haiku flamenco

Uraufführung 3. Dezember 2014

(...) Die Gegenwärtigkeit der beeindruckenden Darbietung geht direkt auf das Publikum über, eine spannungsvolle Stimmung liegt in der Luft. Das unmittelbare Erleben dieser beeindruckenden Mischung von Musik, Gesang und modern interpretiertem Tanz ist intensiv. Die Tänzerinnen und Tänzer überzeugen mit ihrer Anmut und scheinen sich auch bei diesen herausfordernden Rhythmen wohlfühlen. So wird japanische Gedichtform auf wundersame Weise mit spanischem Tanz vereint. (...)

Viktor Müller, Wynentaler Blatt, 20.01.2015

Wohlen, Kantiforum

11. September 2015, 20.15 Uhr

Tickets: www.kanti-forum.ch, 056 618 49 70

Bern, Tojo Theater, Reitschule

16. September 2015: geschlossene Vorstellung

17.–19. September 2015, 20.30 Uhr

20. September 2015, 19.00 Uhr

22. / 23. September 2015, 20.30 Uhr

Tickets: www.tojo.ch

Rheinfelden, Musiksaal Kurbrunnen

26. September 2015, 20.15 Uhr

Tickets: www.kultur-rheinfelden.ch, 061 835 51 11

Verscio, Teatro Dimitri

6.–8. Oktober 2015, 20.30 Uhr

Tickets: www.teatrodimitri.ch, 091 796 15 44

Stuttgart, Theaterhaus

16. Oktober 2015, 20.15 Uhr

17. Oktober 2015, 20.00 Uhr

18. Oktober 2015, 19.15 Uhr

20. Oktober 2015, 20.15 Uhr

21.–24. Oktober 2015, 20.00 Uhr

Tickets: Tel.: +49 (0)711 4020720

www.theaterhaus.com

Zug, Theater Casino

28. Oktober 2015, 20.15 Uhr

Tickets: 041 729 05 05

www.theatercasino.ch

Wetzikon, Rudolf Steiner Schule

31. Oktober 2015, 20.00 Uhr

Tickets: siehe www.rsszo.ch

Aarau, Theater Tuchlaube

21. November 2015, 20.15 Uhr

25. November 2015, 20.15 Uhr

27. / 28. November 2015, 20.15 Uhr

Tickets: [aarau info](mailto:aarau@info), 062 834 10 34

oder www.tuchlaube.ch

Links Pressematerial haiku flamenco

www.flamencos-enroute.com/43-0-Pressematerial+haiku+flamenco.html

Unter diesem Link finden Sie:

Video-Trailer der Produktion «haiku flamenco»
von Michael Spindler

Druckfähige Bilder

<http://www.flamencos-enroute.com/33-0-Pressestimmen.html>

Unter diesem Link finden Sie:

Weitere Pressestimmen

Medieninformation «haiku flamenco»

27. Juli 2015

Die Produktionen werden unterstützt von:



Josef und Margrit Killer Schmidli Stiftung, Koch Berner Stiftung, Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung, Hans und Lina Blattner-Stiftung, Gönnerkreis Flamencos en route